

KUNST - TRAUMA - TRAUMA KUNST

internationale Wanderausstellung „SEN-KU-PRÄ“

SENSibilisierung - KULTurelle Kommunikation - PRÄvention

vom 05. bis 12. November 2008

Begrüßung und Eröffnungsworte:

Mag. Dr. Manfred Holzleitner

Direktor von der Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik Steyr

Mag. Dr. Rainer König-Hollerwöger

internationaler Forscher, Wissenschaftler und Künstler, Präsident von IPS-WIEN,
Pianist, Maler und Autor

Mit dem Motto „KUNST TRAUMA – TRAUMAKUNST“ wird auf die Künste von Malerei und Musik verwiesen, durch die es auf nonverbale Art möglich wird, spontan und kreativ mit dem Trauma umzugehen, ja das Trauma als Inspirationsquelle für die Kunst der Malerei und Musik sicht- und hörbar zu machen. Dabei kann das Publikum selbst wieder mit Malerei reagieren.

Durch das internationale interkulturelle Institut IPS-WIEN, das vom 1. 12. 2005 bis zum 30. 11. 2007 in dem von Justiz, Sicherheit und Freiheit/Brüssel unterstützten EU-Projekt JLS/2005/AGIS/069 stand, wurde die internationale Wanderausstellung **SEN-KU-PRÄ** (intereuropäische **SENS**ibilisierung, **KUI**turelle Kommunikation, **PRÄ**vention) als Begleitung zu seinen grenzüberschreitenden, europäische Länder verbindenden EU-Schulungen am 20. September 2006 in dem alten Rathaus von Znojmo (Znaim) in der Tschechischen Republik eröffnet.

Bei den „EU-GRENZREGIONSCHULUNGEN JLS/2005/AGIS/069“ ging es um Sensibilisierung, Bewusstmachung, Prävention und Vorortforschung, betreffend die Gewalt und sexualisierte Gewalt an Kindern in der Form von „sexuellem Kindesmissbrauch“, Kinderprostitution und Kinderhandel einerseits, und Zwangsprostitution und Menschenhandel von Frauen andererseits.

Nach den Begrüßungsworten und Ansprachen werden ein paar gemalte/ gezeichnete Bilder von Betroffenen durch Mag. Dr. Rainer König-Hollerwöger musikalisch pianistisch bebildert und besprochen. Die Ausstellungsbilder werden dabei vom Publikum ausgewählt, speziell auf eine Leinwand projiziert und direkt musikalisch-pianistisch bebildert, wobei kurz über die jeweiligen Bilder gesprochen wird.

Diese Veranstaltung sollte ein interkulturelles Zeichen von europäischer Solidarität, Kommunikation und Kooperation im Hinblick auf die quer durch alle Gesellschaftsschichten, Einrichtungen und Berufe gehende sexuelle Gewalt an Kindern und deren Traumatik sein und dementsprechend medial begleitet werden.

Nähere Information unter www.ips-wien.at